

Die jungen Facharbeiterinnen Regina Fuchs (links) und Eveline Abicht aus dem VEB Wetron Weida gehören zum Kollektiv des Jugendobjektes, das automatische Lüftungsregler für Anlagen der industriemäßigen Tierhaltung produziert. Die FDJler übernehmen mit dieser Produktion eine große Verantwortung, denn ihr Betrieb ist Alleinhersteller dieser Lüftungsregler im RGW. Foto: Keß



Vorbereitung des „Tages der sozialistischen Integration“ während der MMM 1974, der Erfahrungsaustausch von 25 FDJ-Kollektiven der Arbeiterjugend mit dem Leninschen Kom-somol im Gebiet Pskow sind Beweise des Mit-wirkens der Jugend des Bezirkes Gera an der sozialistischen ökonomischen Integration. Im Chemiefaser kombinat „Wilhelm Pieck“ in Schwarza werden kameradschaftliche Beziehungen der jungen Arbeiter und Wissenschaftler mit ihren sowjetischen und polnischen Klassenbrüdern gepflegt. So forscht ein Jugendkollektiv gemeinsam mit sowjetischen Wissenschaftlern an einer Aufgabe des RGW. 60 Prozent der Mitglieder dieses Kollektivs haben drei Monate in der UdSSR gelebt und an der Seite der sowjetischen Genossen hohe wissenschaftliche Leistungen vollbracht.

Vielfältig ist das Zusammenwirken der Jugendfreunde des Dederon-Betriebes im selben Kombinat mit polnischen Arbeiterinnen. In drei Jugendbrigaden produzieren FDJler und Jugendliche aus dem Nachbarland im Schicht-rhythmus, ringen um hohe Arbeitsproduktivität, um ausgezeichnete Qualität ihrer Erzeugnisse und erleben Stunden sinnvoller Freiheit. Diese persönlichen Beziehungen sind ein wesentlicher Faktor der internationalistischen Erziehung.

Wettbewerbseilan und sinnvolle Freizeit

Mit den Partei wählen und den bisherigen Ergebnissen der „FDJ-Initiative DDR 25“ finden wir erneut bestätigt: Der revolutionäre Elan

der Jugend wird entscheidend beeinflusst vom Grad ihrer politischen Reife und ideologischen Stählung, von der Hinwendung ihres Ideen-reichtums und Tatendrangs auf die Haupt-fragen der Entwicklung, der Kenntnis ihres persönlichen Beitrags zur Planerfüllung, dem Niveau ihres Verantwortungsbewußtseins.

Die Parteiorganisationen unseres Bezirkes lenken die Aktivität der Jugend in der „FDJ-Initiative DDR 25“ auf die Erfüllung und gezielte Überbietung des Volkswirtschaftsplanes als breites Bewährungsfeld der jungen Generation. Übereinstimmend mit den Erfordernissen der sozialistischen Intensivierung wurden in zahlreichen Grundorganisationen, zum Beispiel im VEB Unterwellenborn, im VEB Werna Gera u. a., die Aufgaben für die MMM aus dem Plan Wissenschaft und Technik, der sozialistischen Rationalisierung und der Materialökonomie abgeleitet. 13 Millionen Mark an Material und Energie wollen die FDJler in Industrie und Landwirtschaft einsparen. 408 bestehende Jugendobjekte dienen der besseren Versorgung der Bevölkerung mit Konsumgütern.

Die Leistungen der Bauarbeiter auf dem Jugendobjekt Großbaustelle „X. Weltfest-spiele“ in Gera-Lusan reihen sich würdig in die Initiativen zur Vorbereitung des 25. Jahrestages der DDR ein. In diesem Sinne gestalteten wir zu Ehren des Geburtstages Ernst Thäl-manns am 16. April den „Tag des jungen Arbeiters“ in allen Betrieben zu einem Höhe-punkt. An diesem Tag unterstrich die Jugend